AZ 17.04.2012

Nackenheimer fischen in Zuckmayer-Halle

MUSICAL-PROJEKT 70 Akteure bringen das Stück „Johannisfeuer – das Glück im Fluss" auf die Bühne

Von
Marcel Friederich

NACKENHEIM. „Ich muss zugeben, mein Adrenalin steigt derzeit von Tag zu Tag", lächelt Angelica Curto. Schließlich sind es weniger als drei Wochen, bis Curto & Co. ihren großen Auftritt haben. Am 5. und 6. Mai kommt das ambitionierte Nackenheimer Musical-Projekt, das aus der Kinder- und Jugendschola St. Gereon hervorgegangen ist, endlich auf die Bühne, nachdem die Vorbereitungen schon im Herbst des Vorjahres begonnen haben. „Johannisfeuer – das Glück im Fluss", so lautet der Titel des von AZ-Redakteur Erich Michael Lang verfassten Stückes.

In der Carl-Zuckmayer-Halle herrscht reges Treiben. Das Orchester probt bereits seit einer Stunde, während immer mehr große und kleine Hobby-Schauspieler in die Halle strömen. Am Ende sind es über 70 Aktive, die sich zur Probe versammelt haben. Es ist erst die zweite Probe in der großen Zuckmayer-Halle. Die vorherigen Wochen und Monate wurde meist im deutlich kleineren Kettelersaal geübt.

„Das ist schon alles sehr aufregend", sagt die Schauspielerin Curto: „Für mich kann ich sagen, dass der Text und das Schauspielen sitzen. Aber jetzt müssen wir schauen, wie klappt das mit dem Bühnenbild, und wie läuft das Zusammenspiel mit dem Orchester." Denn zuvor hatten die Schauspieler und die Musiker meist separat geprobt, ehe nun alle Beteiligten zusammen kommen.



Christiane Mai, Matthias Mai, Reinhold Ruppert (von links) und (im Hintergrund) Alexandra Ruppert sowie Rainer Bastram proben eine Szene. Foto: hbz/Alexander Sell

Auch Curtos Tochter Maila gehört zu den zahlreichen Aktiven. Die Zwölfjährige spielt Alt-Saxophon im Orchester. „Das ist schon eine tolle Sache, bei so einem großen Projekt dabei zu sein", sagt Maila, ehe sie lächelnd ergänzt: „Aber jetzt bin ich froh, wenn es endlich soweit ist. Denn unsere Proben laufen ja schon richtig lange." Auch Musical-Verfasser Lang betont, dass es nicht einfach sei, „alle Beteiligten fast ein ganzes Jahr hinweg bei der Stange zu halten". Doch je näher die Aufführungstermine rücken, „umso mehr spürt man, dass der Wille und die Motivation riesengroß sind".

Abgesehen von den 70 Aktiven, betont Lang, „sind es noch mal weit über 100 Helfer, die uns bei der Technik, beim Bühnenbild oder beim Catering unterstützen". Dabei läuft alles auf ehrenamtlicher Basis.

Was das Musical-Projekt ebenso besonders macht: Groß und Klein sind involviert, sowohl bei den Schauspielern wie auch beim zwölfköpfigen Orchester. Jüngstes Mitglied ist dort die zwölfjährige Maila, während Jürgen Rother zum „musikalischen Dino" avanciert. Der 52-Jährige sorgt für die elektroakustischen Gitarrenklänge. „Es ist eine tolle Herausforderung, ein so bunt gemischtes Orchester zu führen", sagt der musikalische Leiter Mathias Gall, der alle elf Lieder selbst komponiert hat. Aufgrund seines sozial-integrativen Charakters wird das Musical-Projekt auch von der „Aktion Mensch" finanziell unterstützt.

Bis zum Aufführungs-Wochenende läuft die Organisation nochmals auf Hochtouren. Technik, Bühnenbild und Requisiten – alles muss in der Zuckmayer-Halle vorbereitet werden. „Besonders in der letzten Woche würde es sich lohnen, gleich in der Halle zu übernachten", sagt Lang mit einem Augenzwinkern. Und Schauspielerin Curto ergänzt: „Die Vorfreude bei uns allen ist riesengroß."

www.johannisfeuer-musical.de

KARTEN

▶ Für die beiden Aufführungen am Samstag, 5. Mai (19 Uhr), und Sonntag, 6. Mai (17 Uhr), gibt es jeweils nur noch **50 Karten**. Erhältlich sind diese für je zwei Euro inklusive Platzreservierung bei der Drogerie Sans in Nackenheim. Die Karten gelten am Aufführungstag als Verzehrbon.